

Bauflächen: Viel Potenzial

Was verwirklicht werden kann, hängt mit Zentralklinik und Ortsumgehung zusammen

VON KATHARINA SCHMIDT

Mörsen – Die Zentralklinik und die Ortsumgehung sind zwei millionenschwere Vorhaben, die sich in vielerlei Hinsicht auf Twistringen auswirken werden. Das wird immer wieder deutlich, so auch am Montagabend bei der Sitzung des Mörsener Ortsrats im Schützenhaus. Die Großprojekte kamen dabei im Zusammenhang mit den Baumöglichkeiten in der Ortschaft zur Sprache.

Potenzial für neue Wohnflächen gibt es in Mörsen reichlich. Allen voran auf dem Feld neben dem Netto Markt an der B51. „Da reden wir locker über 60 bis 80 Bauplätze“, verdeutlichte Jens Bley, Bürgermeister der Stadt Twistringen. Mit Blick auf die Flächenversiegelung fügte er hinzu: Werde dort ein Baugebiet realisiert, sei es wichtig, nicht nur in die Breite zu bauen, sondern auch in die Höhe. Mit zwei oder vielleicht drei Stockwerken. Neue Bauflächen wären zudem oberhalb der Mohnstraße denkbar.

Die Fläche neben dem Netto in Mörsen war als Standort für die Zentralklinik im Gespräch. Sie landete im Ranking auf Platz zwei. Ein entscheidendes Wörtchen in den Überlegungen zum neuen Wohngebiet lautet daher „wenn“: Erst wenn der Klinikbau in Borwede vollends in trockenen Tüchern ist, soll der Platz in Mörsen anderweitig verplant werden. Momentan läuft das Bauleitverfahren für den Klinikstandort Borwede.

Die kleine Ortsumgehung

„Viele sagen, das Krankenhaus wird uns ins Verkehrschaos stürzen. Aber wir sind schon drin. Es ist jetzt schon eine Katastrophe“, sagte Bley. Twistringen brauche die Ortsumgehung.



An der Kreuzung der B51 mit der Nienburger Straße wünscht sich der Ortsrat schon lange einen Kreisverkehr. FOTO: K.S.



Ein Ghost Bike steht an der B51, Ecke Raiffeisenstraße, in Twistringen. Es erinnert an den tödlichen Unfall Ende Oktober. FOTO: KATHARINA SCHMIDT

Die geplante Trasse hat sozusagen eine kleine Schwester: Im Flächennutzungsplan der Stadt ist ein weiterer Straßenverlauf eingezeichnet, der von der Harpstedter Straße zur Nienburger Straße führt – und damit durch das Feld in Mörsen, aus dem ein Wohngebiet werden könnte. Bislang gibt es diese „kleine

Ortsumgehung“ nur auf dem Papier. Die Frage ist, ob das angesichts der angedachten „großen Umgehung“ und des möglichen Wohngebietes nicht auch so bleiben sollte. Der Bau der „kleinen Umgehung“ würde laut Bley sieben bis acht Millionen Euro kosten und vermutlich bei der Stadt hängen bleiben. Die ist

eh schon verschuldet. Als Alternative zur „großen Umgehung“ sieht Bley die Trasse nicht: Sie führe eher durch den Ort als drumherum.

Der Wunsch nach einem Kreisverkehr

Sollte an der B51 ein neues Wohngebiet entstehen,

Personalie

Es war die konstituierende Sitzung des Ortsrates. Verabschiedet wurden dabei Alexander Kunst, Heinfried Dießelberg und Arno Schönfeld. Der Ortsrat besteht aktuell aus Heinrich Schmidt, Fritz Schütte, Henning Hohnholt, Franz Jürgens, Marcos Pérez Sánchez, Ludwig Schmidt, Volker Weßels, Andreas Woisch und Kevin Ellerhorst (beratendes Mitglied, da er Teil des Stadtrates ist). Heinrich Schmidt wurde als Ortsbürgermeister einstimmig wiedergewählt, ebenso wie sein Stellvertreter Fritz Schütte.

müsste das natürlich gut erreichbar sein. An der Stelle kommt der Wunsch nach einem Kreisverkehr an der Kreuzung B51/Nienburger Straße ins Spiel. Den hegt der Mörsener Ortsrat schon lange. Wo derzeit noch eine T-Kreuzung ist, könnte eine weitere Straße zum Wohngebiet hinzukommen – und somit ein triftiges

Argument für einen Kreisverkehr.

Der Ortsrat möchte den Kreisverkehr unter anderem, um Raser auf der B51 auszubremsen. Für mehr Sicherheit wünschen sich die Mitglieder zudem, die Querungshilfen für Radfahrer stärker hervorzuheben, etwa durch rote Farbe. Und zwar nicht nur bei der Nienburger Straße, sondern auch einige Meter weiter bei den beiden Supermärkten. Erst kürzlich ist ein Radfahrer bei einem Unfall dort zu Tode gekommen. „Wenn man sich da mal eine halbe Stunde hinstellt, kann man nur mit dem Kopf schütteln, was da alles abläuft“, berichtete Horst Küpker im Ortsrat.

Laut Bürgermeister Bley ist bereits ein Vor-Ort-Termin geplant, um zu schauen, inwieweit Markierungen aufgebracht werden könnten.

Straßenmarkierungen und Tränkdecke

Zusätzliche Straßenmarkierungen wünscht sich der Ortsrat auch auf dem Mörsener Kirchweg – in Form von weißen Strichen, die auf die Rechts-vor-links-Regelung aufmerksam machen. Laut Bley ist das eher ungewöhnlich, normalerweise gebe es diese Striche nur in Verbindung mit dem „Vorfahrt achten“-Zeichen. Ganz vom Tisch ist das Thema aber noch nicht.

Auf der Mohnstraße wurde eine Tränkdecke aufgebracht. Die sorgt dafür, dass es nicht mehr so stark staubt. Laut dem Ortsrat klappt das ganz gut.

Ein weiteres Thema der Ortsratssitzung war die Beleuchtung der Straße „Am Denkmal“. Da es recht aufwendig wäre, dorthin ein Stromkabel zu ziehen, steht nun die Überlegung im Raum, eine Solarlampe zu installieren.

Unfallflucht mit Lkw

Nordwohde – Ein Lkw-Fahrer ist am Montag gegen 11 Uhr auf der Straße Am Evers Ring gegen ein Standrohr des Wasserverbandes gefahren. Dabei soll ein Sachschaden von rund 2000 Euro entstanden sein. Laut Polizei soll der Beifahrer daraufhin ausgestiegen sein, den Schaden begutachtet und sich entfernt haben. Das verursachende Fahrzeug soll die Aufschrift „IVECO Rent“ tragen – mehr sei nicht bekannt, so die Polizei. Hinweise auf den Verursacher nimmt die Polizei Bassum unter 04241/971680 entgegen.

Info-Abende Lukas-Schule

Bassum – Die Lukas-Schule bietet diese Woche zwei Informationsabende an. Zur Lukas-Grundschule können sich Eltern am Donnerstag, 2. Dezember, ab 20 Uhr informieren. Die Schulleitung will Fragen beantworten, außerdem ist eine Führung geplant. Die Adresse der Schule ist Am Schützenplatz 6 in 27211 Bassum.

Ebenfalls am Donnerstag, 20 Uhr, wird eine Info-Veranstaltung zur Gymnasialen Oberstufe angeboten. Diese richtet sich an Eltern und an Schüler, die nach einer Alternative auf dem Weg zum Abitur suchen. Laut Presse-Information berichtet die Schulleiterin unter anderem über individuelle Betreuung und Vorzüge der vergleichsweise kleinen Oberstufe. Auch hier ist ein Rundgang geplant. Die Adresse lautet Industriestraße 4a.

Für beide Veranstaltungen gilt die 2Gplus-Regel. Die Lukas-Schule bittet um Anmeldung unter 04241/92227110 oder per Mail: schule@lukasschule.de.

DRK-Ortsverein sagt Feier ab

Bassum – Der DRK-Ortsverein sagt seine für Donnerstag um 15 Uhr im DRK-Haus an der Querstraße geplante Weihnachtsfeier aufgrund der aktuellen Corona-Situation ab.

SoVD-Treffen fällt aus

Bassum – Die Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes Bassum wird aus aktuellem Anlass (Coronazahlen) abgesagt. Der Verein wollte sich am 8. Dezember um 14.30 Uhr bei Freye treffen. Die Feier soll nachgeholt werden.

Kein Lesecafe in Bassum

Bassum – Aufgrund der neuen Corona-Bestimmungen, wird das für heute geplante Lesecafe in Bassum kurzfristig abgesagt. Das teilt Lesepatin Ilse Klausning mit.

Kontakt

Redaktion
Bassum/Twistringen (0 42 42)
 Frauke Albrecht **58 245**
 Katharina Schmidt **58 246**

lokales.bassum@kreiszeitung.de
 Anzeigen **58 220**
 Zustellung **58 400**

Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke



Den Bassumer Kalender zierte als Titelbild die Stiftskirche in Bassum (links), in Twistringen schaffte es die Hüneburg (rechts) nach vorn. FOTOS: DEFORT

Ansichten aus der Vogelperspektive

Wolfgang Defort gibt Kalender heraus für Bassum, Twistringen, Syke und Harpstedt

Bassum – Bassum von oben gesehen, ist ein ganz besonderes Schauspiel. Was überrascht, ist, wie grün die Stadt ist. Diese besonderen Ansichten ermöglicht nun Wolfgang Defort. Der Bassumer Fotograf hat einen Bildkalender für das Jahr 2022 herausgebracht. Darin sind ausschließlich Luftaufnahmen. „Ich habe mir vor einem Jahr eine Drohne gekauft“, erzählt er. Einige der Aufnahmen postete er bei Facebook und erhielt darauf eine ungeheure Resonanz. „Es gab viel Lob.“ So entstand die Idee,

den gesamten Kalender nur mit Luftaufnahmen zu bestücken. Titel: Leiter-Blick.

Das Schwierige sei gewesen, aus der Vielzahl der schönen Motive, die Defort im Verlauf des Jahres gemacht hat, zwölf passende auszuwählen.

In die Auswahl schafften es für Bassum die Mühle Wedehorn, der Fernsehturm, aber auch Ansichten der Freudenburg, des Tierparks, der Mühle Neubruchhausen, der Innenstadt und des Bahnhofs. Auch einige Wohnviertel sind zu sehen, unter ande-

rem das Dichterviertel. Defort: „Die meisten, die die Bilder betrachten, suchen immer erst einen Orientierungspunkt. Sobald sie den gefunden haben, haben sie unglaublich viel Freude, Bekanntes auf den Fotos zu entdecken. Es ist wie bei einem Suchbild.“

Wer auf der Suche nach einem originellen Weihnachtsgeschenk mit Lokalkolorit ist, kann sich an Wolfgang Defort wenden. Er hat 150 Stück in Auftrag gegeben. Pro Exemplar sind 25 Euro zu zahlen.

Erhältlich sind die Kalender bei ihm im Büro (info@defort.de oder www.defort.de oder 04241/979175); außerdem bei Papier und Tinte am Lindenmark. Aber auch in den Geschäftsstellen der Kreiszeitung gibt es die Luftaufnahmen zu kaufen, unter anderem an der Hauptstraße in Syke.

Da Wolfgang Defort als Fotograf in der gesamten Region und darüber hinaus unterwegs ist und seine Kamera stets griffbereit hat, wollte er sich mit einem Kalender für Bassum allein nicht begnü-



Mit dieser kleinen Drohne macht Wolfgang Defort sensationell schöne Fotos. FOTO: AL

meinde Harpstedt im Blick gehabt. In Twistringen sind unter anderem Bilder von der Hüneburg, dem Schwimmpark, der Ziegelei und der Innenstadt dabei. Ein Blick auf die Innenstädte findet sich in allen Kalendern wieder, in Harpstedt ist das Rosenfreibad mit dabei, in Syke unter anderem das Vorwerk und die Christuskirche sowie ein Blick entlang der B6.

Auch diese Kalender sind ab sofort in den genannten Vorverkaufsstellen erhältlich und kosten ebenfalls 25 Euro.